

Forderungen und Selbstverständnis der Schüler*innen

Die Situation an den Schulen ist miserabel, viel zu große Klassen, soziale Selektion und wachsender Leistungsdruck machen Schule zu einer verhassten Pflichtveranstaltung. Im November 2008 gingen bundesweit über 100.000 Schüler*innen für eine ganz andere, bessere Bildung auf die Straßen. Seitdem hat sich im Bildungssystem jedoch noch nichts verändert! Deshalb wird unser Protest auch 2009 weitergehen!

Wir sind eine freie, unabhängige und überparteiliche Bewegung, welche sich die grundlegende Veränderung des maroden Bildungssystems zum Ziel gesetzt hat. Wir setzen uns zusammen aus lokalen Bündnissen, welche sich bundesweit koordinieren.

Wir solidarisieren und vernetzen uns mit Schüler*innen, Studierenden, Auszubildenden, Lehrer*innen, Eltern und allen anderen Bewegungen, die sich für eine bessere Bildung einsetzen!

- Eine Schule für Alle – Weg mit dem mehrgliedrigen Schulsystem
- Kostenlose Bildung für Alle
- Mehr Lehrer*innen, kleinere Klassen
- Beendet den Einfluss der Wirtschaft auf die Schulen!
- Gegen Schulzeitverkürzung! Wie dem G8-Abitur!
- Schluss mit Repressionen gegen Schüler und Schülerinnen
- Für eine Demokratisierung des Bildungssystems!

UNTERSTÜTZER*INNEN

Hier eine vorläufige Liste der UnterstützerInnen:

AG Bildungsstreik Bochum // Alternative Liste Bochum // antifa.sozialbetrug
Antifaschistisches / Soziales Forum // AK "1000 Leuchten - Bildung geht uns alle an!" // AK "Freie Bildung" Tübingen // AK Schulstreik Braunschweig // AK Studiengebühren aktuell (Bayern) // AK Protest Trier // Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) // Andreas Front // Arbeitskreis Hochschulpolitik der FU Berlin // Assoziation Marxistischer Studierender // AStA FH Frankfurt // AStA HCU Hamburg // AStA TU Berlin // AStA Uni Bielefeld // AStA Uni Köln // AStA Marburg // AStA PH Karlsruhe // AStA Ruhr-Uni Bochum // AStA TU-Dortmund // AStA TU Hamburg // AStA Uni Mainz // AStA Uni Frankfurt // AStA Uni Münster // AStA HAW HAMBURG // AStA HS-Niederrhein // AStA Uni Potsdam // AStA Karl-Marx-Uni Trier // attac Stadtgruppe Bochum // BSV Dortmund // Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi) // Bund für Geistesfreiheit Regensburg // Bundesausschuss der Studentinnen und Studenten (BASS) in der GEW // bündnis für politik- und meinungsfreiheit (bpm) // CONTRA - Aktionsbündnis für freie Bildung Augsburg // DGB-Jugend // DIE PIRATEN // DieLinke.SDS // Fachschaft Biologie & Biochemie der Uni Köln // FREIE Bildung Bonn // Freie Uni Bochum // Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs) // Freies Bildungsforum Oldenburg // Geblockt! Köln // GEW Hamburg // Gewerkschaftliche Hochschulgruppe Hamburg // GINGER // Grüne Hochschulgruppe Frankfurt // Grüne Jugend Bundesverband // haltsmaulnazi // Heidelberger Forum für kritische Theorie und Wissenschaft // Huste, Wolfgang (DIE LINKE Rhein-Sieg und Mitglied bei Ver.di Bonn/Rhein-Sieg) // International Students Movement // JungdemokratInnen / Junge Linke Bundesverband // Juso-Hochschulgruppen Bundesverband // Juso Hochschulgruppe Dresden // Kritik und Aktion: Linke Gruppe // Kritische Initiative Heidelberg // Landesastenkonzern Berlin // Landesastenkonzern Hessen // Landesastentreffen NRW // Landesausschuss der Studentinnen und Studenten in der GEW Baden-Württemberg // Landesausschuss der Studentinnen und Studenten (LASS) in der GEW Hamburg // Landesausschuss der Studentinnen und Studenten in der GEW Niedersachsen // LandeschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz // Linke Hochschulgruppe Stuttgart // Linksjugend [solid] // Linksjugend [solid] Bayern // Linksjugend [solid] Brandenburg // Linksjugend [solid].SDS Tübingen // Linkswärts e.V. // Neue Demokratische Jugend // N.I.C.H.T. - Hochschulliste an der JLU Gießen // noya Münster // Protestkomitee gegen Studiengebühren // Referat für Politische Bildung des AStA der HHU Düsseldorf // REVOLUTION - unabhängige Jugendorganisation // Rote Antifa Duisburg // SAV - Sozialistische Alternative // Schüleraktionskomitee Stuttgart // Schülerinitiative München // Schülerstreikkomitee // Bonner Jugendbewegung (SSK/BJB) // SDAJ Düsseldorf // SDAJ Thüringen // SOZIALE-NEWS // StatS // StuPa Uni Lüneburg // UStA PH Freiburg // Widerstandsgruppe der Uni Köln // uvm.

Eine ständig aktualisierte Liste gibt es auf

www.bildungsstreik2009.de

**KURZINFOS ZUM
BILDUNGSSTREIK
2009**



**BUNDESWEITER
BILDUNGSSTREIK
2009**

vom 15.-19. Juni 2009

TERMINE

- **22.-24.5.2009:** 6. bundesweites Vernetzungstreffen in Hamburg
- **17. Juni 2009:** Bundesweit Demonstrationen von Studierenden, SchülerInnen und anderen gesellschaftlichen Gruppen
- **20. Juni 2009:** NRW-weite Demonstration in Düsseldorf

VORSTELLUNG

Der Bildungsstreik 2009 ist ein bundesweiter Protest gegen aktuelle Missstände und strukturelle Probleme unseres Bildungssystems. Die Liste der Betroffenen und Unterstützer*innen ist lang, sie reicht von Studierenden über Schüler*innen und Auszubildenden bis hin zu Lehrenden und Kunstschaffenden. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Betroffenen mit vielfältigen Aktionsformen ihren Protest zum Ausdruck bringen und Alternativen zur aktuellen Bildungspolitik aufzeigen. In der vom International Students Movement initiierten "Global Action Week" vom 20.-29. April hat es bereits verschiedene Mobilisierungsaktionen für den Bildungsstreik 2009 gegeben, bevor die Proteste im Rahmen des Bildungsstreiks in der Woche vom 15. - 19. Juni ihren Höhepunkt erreichen. Neben dezentralen Demonstrationen am 17. Juni bietet der Bildungsstreik Freiraum für kreative Aktionsformen.

AKTUELLE INFOS IM INTERNET

www.schulaction.org

www.bildungsstreik2009.de

FORDERUNGEN UND SELBSTVERSTÄNDNIS DER STUDIERENDEN

Weltweit ist Bildung im Wandel: Das humanistische Ideal einer zur kritischen Reflexion befähigenden, gemeinwohlorientierten Bildung wird zurückgedrängt. Stattdessen wird Bildung den Bedürfnissen des Marktes angepasst und damit selbst mehr und mehr zur Ware. Global sind es die GATS-Verträge, in Europa der Bologna-Prozess, die den Kern solcher Reformen bilden. Doch weltweit regt sich Widerstand. In diesem Zusammenhang steht der Bundesweite Bildungsstreik vom 15. bis 19. Juni 2009.



Deshalb fordern wir:

Soziale Öffnung der Hochschulen:

- den Abbau von Zulassungsbeschränkungen durch den Ausbau von Studienplätzen!
- die Abschaffung von Studiengebühren und die gesetzlich verankerte Gebührenfreiheit von Bildung!
- die finanzielle Unabhängigkeit von Studierenden außerhalb von Krediten!

Abschaffung von Bachelor/Master in der derzeitigen Form

- die Abkehr vom Bachelor als Regelabschluss!
- das Ende von Verschulung, Regelstudienzeit und Dauerüberprüfung!
- die Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzungen im Studium!
- die tatsächliche Umsetzung der Mobilität zwischen den Hochschulen!

Demokratisierung des Bildungssystems

- den Abbau von wirtschaftlichen Zwängen im Bildungsbereich!
- die Mitbestimmung aller Beteiligten im Bildungssystem unter anderem durch Viertelparität in den Hochschulgremien!
- die Einführung verfasster Studierendenschaften mit politischem Mandat in allen Bundesländern!

Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen

- die Umsetzung freier alternativer Bildungskonzepte!
- die Beendigung prekärer Beschäftigungsverhältnisse im Bildungsbereich!
- Die Aufstockung des Lehrpersonals auf ein pädagogisch tragbares Niveau! Dazu sind mindestens 8.000 Professor*innen-, 4.000 Mittelbau- und 10.000 Tutor*innenstellen neu zu schaffen.
- die Förderung aller Studierenden statt einseitiger Elitenbildung!
- die Einheit von Forschung und Lehre statt der Exzellenzinitiative!

Diese Forderungen werden von vielen Menschen geteilt, weil sie uns der Verwirklichung des Menschenrechts auf Bildung näher bringen. Für eine tatsächliche Demokratie sind unsere Forderung nach einem frei zugänglichen, öffentlich finanzierten und emanzipatorisch ausgerichteten Bildungssystem unerlässlich. Derzeit geht es durch die Ökonomisierung der Bildung in eine andere Richtung: Die Hochschulen sind zunehmend abhängig von der Wirtschaft, ihre Funktion in der Gesellschaft hat sich gewandelt. Das ist kein Zufall! Bildung wird den Gesetzen des Marktes unterworfen; Konkurrenz reproduziert soziale Ungleichheit und Verwertungslogik. Um unsere Forderungen durchzusetzen bedarf es daher letztlich gesamtgesellschaftlicher Veränderung.

**BUNDESWEITER
BILDUNGSSTREIK
2009**